

[2618.] **Inserate**
für die
Kölnische Zeitung

(Auflage 14,000)

werden von mir auf's prompteste besorgt und stelle ich die Insertionsbeträge in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inserataufgeber verweise mich ganz besonders.

Pet. Bollig's Buchh. in Köln.
Aurel Frühbusch.

[2619.] Ankündigungen auf dem Umschlag von Saphir und Glasbrenner's Conversationslexicon für Geist, Witz und Humor. 30 Lieferungen.

würden bei der bedeutenden Auflage von außerordentlichem Erfolge begleitet sein.

Ich berechne für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum nicht mehr als 3 Mk in laufender Rechnung. Bei Baarzahlung gewähre ich 10% Rabatt.

Nob. Schäfer's Verlag
in Dresden.

[2620.] **Zu Inseraten**
empfehle ich die bei mir in Commission erscheinende

Monatschrift für jüdische Theologie
Ben Chananja

und berechne die durchlaufende Petitzeile auf dem Umschlage mit 1½ Mk.

800 Anzeigen betreffenden Verlages lasse ich, nach vorheriger Einsendung eines Probeexpres., derselben gegen Vergütung von 1½ Pf beisteften.

Auch bespricht sie neue Werke der jüdischen Literatur, und befördere ich die Weischlüsse gern.

Szegedin, im Februar 1859.

Sigm. Burger.

[2621.] **Zu Inseraten für den**
Boten aus dem Kiesengebirge

(Auflage 5400),

die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich besonders thätig verwenden und bitte ich zugleich, bei Inseraten der Schlesischen und Breslauer Zeitung meine Firma gef. beifügen zu wollen.

Hirschberg.

M. Rosenthal'sche Buchhandlung.
(Julius Berger.)

[2622.] Den geehrten Verlagshandlungen halte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

Allgemeinen Wahlzettel
für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Insertionspreis à Zeile 1¼ Mk in Rechnung.

Leipzig. G. W. B. Naumburg.
Exped. des allgem. Wahlzettels.

Berliner Gerichtszeitung.

[2623.] Zur Ankündigung populären Verlags empfehle ich den Herren Verlegern die

Berliner Gerichtszeitung.

Auflage 5000.

Insertionsgebühren à Petitzeile 1½ Mk.

Bei öfterer Insertion, oder bei Inseratbeträgen über 3 Pf gewähre ich
16½ % Rabatt in Rechnung,
25% „ bei Baarzahlung.

Der günstige Erfolg einer Anzeige in dieser Zeitung ist wohl nicht zu bezweifeln, wenn man sich klar macht, welcher Unzahl von Lesern dieses Blatt gebrütt. Auch existirt wohl kein öffentliches Vocal Berlins, in dem diese Zeitung nicht ausliegt.

Berlin, 1. Februar 1859.

G. Behrend.

Firma: Falkenberg'sche Verlagsbuchhdg.

[2624.] **Inserate auf dem Umschlage der**

Grenzboten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Österreichs verbreitet ist;
 - 2) als Wochenschrift in den Besemuseen und Privathänden voll sieben Tage dem Auge des Besers ausgelegt bleibt;
 - 3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der besserten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.
- Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Mk; Beilage gebühren 3 Pf.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

Börse in Leipzig, am 14. Februar 1859.

Wechsel.	Angeboten,	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. , , f k. S. (2 Mt.	—	142½
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl. F. f k. S. (2 Mt.	—	57½
Berlin pr. 100 , , Pr. Crt. , , f k. S. (2 Mt.	—	99½
Bremen pr. 100 , , Lsd. à 5 , , f k. S. (2 Mt.	—	109½
Breslau pr. 100 , , Pr. Crt. , , f k. S. (2 Mt.	—	99½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. f k. S. (2 Mt.	—	57½
Hamburg pr. 300 Mk. Beo. , , f k. S. (2 Mt.	—	152½
London pr. 1 Pf. St. , , { Tagedat. 3 Mt.	—	6. 21½
Paris pr. 300 Fres. , , f k. S. (3 Mt.	—	80½
Wien pr. 150 fl. in Oestr. Währ. f k. S. (3 Mt.	—	95½
		93½

Sorten.

Kronen (Verens-Hand.-Goldm. à 1½ Zpfld. Brutto u. 1/50 Zpfld. fein) pr. St.	—	9.5
Augustd'or à 5 , , Pr. Stück Agio pr. Ct.	—	—
Pr. Friedrichsd'or " " " d°.	—	—
And. austl. Louisd'or " " " d°.	—	—
K.R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück	—	9½
Holland. Duc. à 3 , , Agio pr. Ct.	—	5. 14
Kaiserl. d°. d°. " " " d°.	—	4½
Conv. Species u. Gulden " " " d°.	—	4½
Idem 20 Kr. " " " d°.	—	100½
Idem 10 Kr. " " " d°.	97½	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	458
Silber, " " " d°.	—	29½
Wiener Banknoten in 20 fl. F.	—	100½
Idem in Oestr. Währ.	—	95½
Div. ausl. Cassen-Anweis. à 10 , , . . .	—	99½
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht *)	—	99½

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die ferne Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 apf und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505):

1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Thüring. Bank, 5) die Gera. Bank, 6) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 7) die Rostock. Bank, 8) die internationale Bank in Luxemburg.

Übersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Berliner Verleger-Vereins. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — „Das Publ. Kern.“ IV. — Auflage. — Dank und Erwiderung auf die Notiz „Zur Statistik des Bücherabsatzes“ in Nr. 17. d. Bl. — Miscellen. — Anzeigeblaat Nr. 2486— Börse in Leipzig, am 14. Februar 1859.

Böhl & C. 2511.	Berstl 2556.	Schäfer in P. 2619.
Anonyme 2188—89. 2585. 2587.	Fischhaber 2531.	Schläwip 2492.
2590—94. 2607. 2610.	Friedlein in G. 2551.	Schmid, J. P. in R. 2590.
Ascher & C. 2547.	Friedlein in Y. 2612.	Schmid, W. in R. 2596.
Bangl & S. 2529. 2559—60.	Gerhard 2515.	Schmidt in P. 2550. 2577.
Baer, J. 2532. 2595.	Gerstenberg 2491.	Schnee 2510.
Barth 2501.	Gilbers 2572.	Schneider in P. 2527.
Bedehold 2613.	Gliedtberg, W. in Wrsch. 2558.	Schönfeld 2554.
Bef in R. 2599.	Gliedtberg, W. in Wrsch. 2558.	Schröder 2495.
Bebr 2569.	Goldschorff 2598.	Weltbeig. 2545.
Behrend in B. 2023.	Gräfe & U. in T. 2500. 2568.	Welti in P. 2549.
Berling in B. 2023.	Große 2519.	Wittig 2586.
Besser'sche Buchh. in B. 2557.	Gumprecht 2561.	Wittig, J. in R. 2565.
Bölder 2540.	Haendel 2583.	Naumann 2496.
Böllig 2018.	Hasselberg 2516.	Naumburg 2622.
Bremmer 2612.	Helf 2567. 2584.	Ritsch & G. 2562.
Brotkuss 2523.	Helwing 2546.	Demigieb. Berl. 2499. 2579.
Bürger 2491. 2620.	Herbig in P. 2624.	Orgelbrand in Wrsch. 2526.
Chefelin 2015.	Hesse Berl. 2528. 2601.	Parker 2563.
Gruß in Lipig. 2611.	Hirzel 2512.	Petties, J. 2521.
Didot Frères, P. & G. 2508.	Hornath 2514. 2520.	Peters in P. 2606.
Dominicus 2533.	Kabus 2580.	Pfaundler in J. 2557.
Dürr, R. 2497. 2502. 2522.	Klemm, H. in D. 2603.	Post 2566. 2589.
2524. 2581. 2602.	Klose 2555.	Metzler in G. 2487.
Ebner & S. 2600.	Köber & M. 2520.	Meier in S. 2517.
Eggeling 2514. 2609.	Köhler in P. 2541.	Miesenholz 2821.
Erg. d. Rhein. Blätter 2504.	Kunst-Huft, Engl. 2617.	Möth 2578.
Erg. d. Stimmen der Zeit 2513.	Lehmkühl & G. 2670.	Mizwnay 2639.
		Saunier in D. 2574.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von P. G. Teubner.